VI. Beiträge zur Pilzflora des Königreichs Sachsen.

Von G. A. Poscharsky, Inspector des K. botanischen Gartens zu Dresden, und Oberlehrer K. A. Wobst.

Der Reichthum an Pilzen in den Wäldern des Königreichs Sachsen ist ein bedeutender und namentlich bilden die essbaren eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle für die ärmeren Klassen der Bevölkerung. Freilich sind es nur wenige aus der grossen Anzahl der verwendbaren Arten, die zum Genusse gesammelt werden. So isst man in der Lausitz und zwar in der Gegend des pilzreichen Hochwaldes nur den Steinpilz und Gelbling, das Rothhäubehen und einige Clavaria-Formen. Aus den Waldungen um Dresden kommen noch einige andere Arten zum Verkauf. Ob die essbaren Schwämme auch früher hier einen Handelsartikel bildeten, ist aus den Marktverzeichnissen der hiesigen Rathsbibliothek und den verschiedenen Dresdner Chroniken nicht ersichtlich, da letztere, so die von Schürer wohl in der Dresdner Haide Heidel- und Erdbeeren erwähnen, welche die armen Leute, "darinnen suchen, zu Gelde machen und sich Brot dafür kaufen", nicht aber essbare Pilze.

Der Erste, welcher sich in der Mitte des vorigen Jahrhunderts mit wissenschaftlichen Bestimmungen der Pilze beschäftigte, war der Dresdner Arzt Christian Friedrich Schulze. Derselbe führt in seiner "Flora von Dresden" (Handschrift der hiesigen K. öffentlichen Bibliothek) 21 Pilzspecies auf.

Schon reichhaltiger sind die Angaben von Friedrich Traugott Pursch in dem "Verzeichniss der im Plauenschen Grunde und den zunächst angrenzenden Gegenden wildwachsenden Pflanzen", 1799, in welchem

circa 56 Arten Erwähnung finden.

Das erste vollständige Verzeichniss lieferte der um die Einführung der Naturwissenschaften in Dresden hochverdiente Prof. Dr. Heinrich Ficinus in seiner "Flora der Umgegend von Dresden", 2. Abtheilung: Kryptogamen, Dresden 1823. In derselben werden 725 Pilze beschrieben. Bei Feststellung der Arten dieser schwierigen Klasse verfuhr Ficinus ausserordentlich gewissenhaft. Er malte oder zeichnete die aufgefundenen Formen, bestimmte und unbestimmte, und sandte sie an den berühmten Mykologen Fries in Lund, welcher die ohne Namen benannte und die falschen und unsicheren richtigstellte. Dieses Manuscript: "Sämmtliche der von Prof. Ficinus gezeichneten oder gemalten und grösstentheils von Prof. Fries bestimmten Pilze", welchem ein eigenhändig von Fries den 16. April 1822 geschriebener Brief vorgeheftet ist, befindet sich im Besitz eines geschätzten Dresdner Botanikers.

Die 1840 herausgegebene Flora von Sachsen von Rückert beschreibt ebenfalls einige geniessbare oder sonst verwendbare Pilze, giebt aber keine

speciellen Standorte an.

Ein vortreffliches Pilzwerk erschien kurze Zeit darauf: "Abbildungen der vorzüglichsten essbaren, giftigen und verdächtigen Pilze" von Karl August Friedrich Harzer, Dresden 1842. In demselben werden namentlich einheimische Formen der Discomyceten, Hymenomyceten und Gasteromyceten beschrieben und auf 80 Tafeln abgebildet. Leider befindet sich dasselbe in den Händen weniger Botaniker, da nur eine geringe Anzahl von Exemplaren aufgelegt wurde; auch berücksichtigt es, ebenso wie Ficinus, nur die nähere Umgebung von Dresden. Angaben aus der sächsischen Schweiz fehlen fast gänzlich.

Rabenhorst, dieser vorzügliche Mykolog, hat leider auch keine Pilzflora von Sachsen hinterlassen; doch finden sich Standortsangaben in verschiedenen seiner Werke und in der Sammlung getrockneter Pilze: Fungi europaei exsiccata. (Fortsetzung des Herbarium mycologicum von Klotzsch).

Ebenso enthalten "die Pilze" von Dr. Otto Wünsche, Leipzig 1877, keine speciellen Standorte und von K. W. Krieger (Fungi saxonici exsiccata) sind, soweit mir bekannt, nur meist Formen niederer Ordnungen

zur Ausgabe gelangt.

Seit ungefähr 10 Jahren hat es der Inspector des hiesigen botanischen Gartens, Poscharsky, unternommen, einen grossen Theil des Königreichs Sachsen behufs Feststellung seiner Pilzformen zu durchforschen, an welcher Arbeit sich Oberlehrer Wobst, soweit es ihm möglich war, in den letzten Jahren betheiligte. Beobachtet wurden die auffälligeren Arten der Pyromyceten und Discomyceten, ganz besonders aber die Hymenomyceten und Gasteromyceten. Die Resultate sind in dem angefügten Verzeichnisse niedergelegt. Weitaus die grösste Anzahl der Beobachtungen rühren von Poscharsky her; letztgenannter hat nur diejenigen zum Abdruck gebracht, welche von ersterem abweichen, was dann besonders angegeben ist. Unter den aufgeführten Arten sind es circa 30%, welche Ficinus und zum grössten Theil auch Harzer nicht aufgefunden; bedeutend allerdings ist auch die Anzahl derer, welche genannte Autoren angegeben, die aber bis jetzt vergeblich gesucht worden.

Der Grund dürfte wohl wesentlich in der rationellen Waldcultur der Neuzeit zu suchen sein. Urwaldähnliche Bestände, früher häufiger vorhanden, fehlen um Dresden gänzlich; dazu waren die letzten 10 Jahre vorwiegend so trocken, dass ein grosser Theil der Schwämme sich nicht

entwickeln konnte.

Das Verschwinden vieler, namentlich essbarer Pilze erklärt sich aber nicht allein durch die fortschreitende Forstwirthschaft und die trockenen Jahre, sondern auch die vielen vornehmen und geringen Sammler, welche die Wälder um Dresden nach allen Richtungen durchwandern, haben mit beigetragen, dass Geelchen, Lorchel und Steinpilz, welche in früheren Jahren heerdenweiss auftraten, jetzt nur noch sparsam zu finden sind. Auch in den Waldungen der sächsischen Schweiz und des Erzgebirges haben sich die alten Holzbestände sehr vermindert, und so mag es wohl kommen, dass mancher Pilz, welcher früher gemein oder wenigstens nicht selten war, sich jetzt nur spärlich entwickelt oder ganz verschwunden ist.

Endlich ist die Kraft Einzelner trotz allen Fleisses nicht ausreichend, um hier etwas Vollständiges zu schaffen. Es muss die Beobachtung eine allgemeinere sein; entwickeln sich doch die Pilze durchaus nicht in der Regelmässigkeit, wie die Phanerogamen, auch ist das Auffinden derselben viel schwieriger und zeitraubender, man denke nur an die kurzen Herbsttage, die rauhe Jahreszeit u. s. w. während ihrer Haupterntezeit.

Gesammelt wurde nun, wie schon erwähnt, in einem grossen Theile des Königreichs Sachsen. So in Dresden selbst, besonders im K. grossen und botanischen Garten, sowie in einigen Privatgärten. Ferner im ganzen Dresdner Thalkessel und in den Seitenthälern, welche in denselben einmünden. Hier in den Gründen und Gehängen um Loschwitz, Wachwitz, Pillnitz, Pirna, Weesenstein, Dohna, Plauen, Weistropp, Meissen, Riesa, Niederau, Weinböhla und der Lössnitz; sodann in der Dresdner Haide in ihrer weitesten Ausdehnung bis Ullersdorf, Weissig, Langebrück, Radeberg, Seifersdorf und Moritzburg; in der sächsischen Schweiz; endlich im Erzgebirge, besonders in den Waldungen um Markersbach, Berggiesshübel, Kipsdorf, Altenberg, Tharandt, Colmnitz bei Freiberg, Oberwiesenthal u. s. w.

In Bezug der Verbreitung der Pilze innerhalb dieses Gebiets lassen sich keine bestimmten Verstetingsbilden wie bei ber Physical der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine bestimmten Verstetingsbilden wie bei der Physical der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine bestimmten Verstetingsbilden wie bei der Physical der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine bestimmten Verstetingsbilden wie bei der Physical der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Physical der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein keine Bergeich der Pilze innerhalb dieses Gebiets aus ein der Pilze innerhalb dieses Geb

keine bestimmten Vegetationsbilder, wie bei den Phanerogamen, aufstellen, schon deshalb nicht, weil dieses Gebiet noch viel zu wenig durchforscht ist. Auch sind die Schwämme nur im geringen Grade von den Temperaturverhältnissen abhängig, indem sie fast überall zur Entwicklung gelangen, wo die nöthige Feuchtigkeit und ihre organischen Unterlagen vorhanden sind. Es lassen sich daher auch eine Menge von Arten (Steinpilz, Fliegenschwamm, Schwefelkopf etc.) aufstellen, die sich über alle angegebenen Localitäten verbreiten. Doch giebt es auch Formen, welche, trotzdem ihre Existenzbedingungen gegeben, nicht so allgemein in der Ebene und auf den Höhen anzutreffen sind. So wurde

Geaster hygrometricus Fr., der Erdstern, welcher auf sandigen Stellen in der Dresdner Haide nicht gerade selten angetroffen wird, in der sächsischen Schweiz noch nicht beobachtet, trotzdem dieselbe passenden Boden genug aufweist.

Agaricus squarrosus Fr., an Bäumen des grossen Gartens fast alle Jahre zu sammeln, fehlt in den höher gelegenen Gegenden der sächsischen

Schweiz und des Erzgebirges.

Agaricus Taraxaci Krombh., bei Leitmeritz in Böhmen auf dem bekannten Löwenzahn schmarotzend, wurde um Dresden noch nicht beobachtet, trotzdem genannte Pflanze so häufig vorhanden ist, dass sie stellenweise ein lästiges Unkraut bildet.

Agaricus cepaestipes Sow. erscheint auf Sand oder Sägespäne alle Jahre in den Gewächshäusern des hiesigen botanischen Gartens, nie aber

im Freien.

Ebenso fehlen bei Dresden Agaricus cochleatus Pers. und tigrinus Bull, Polyporus pinicola Fr., Clavaria pratensis Pers., Thelephora punicea Ach. etc., obgleich ihre Nährpflanzen sich in der Dresdner Haide häufig finden. Endlich ist der Reichthum der Polyporus-Arten und Clavaria-Formen der höheren Gebirge, so auf dem grossen Winterberg, immerhin auffällig.

Die Werke, welche behufs Bestimmung benutzt wurden, sind folgende:

Berkeley, British Fungi. 1836-43.

Bolton, Geschichte der merkwürdigsten Pilze. 1795-1820.

Ficinus, Flora der Umgegend von Dresden. 1823; nebst dem oben angeführten Manuscripte.
Harzer, Abbildungen der vorzüglichsten essbaren, giftigen und ver-

dächtigen Pilze. 1842.

Krombholz, Naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der essbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme. Prag 1831—47.

Nees ab Esenbeck, Das System der Pilze und Schwämme. Würzburg 1817.

Schaeffer, Fungorum, qui in Bavaria et Palatinatu nascuntur icones. Regensburg 1762—74.

Sowerby, Coloured figures of english Fungi or Musbrooms. London 1797—1809.

Sturm, Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur: die Pilze. Ausserdem die Werke von Batsch, Bonorden, Hoffmann, Kerner,

Lenz, Persoon, Rabenhorst, Schrader, Tode etc.

Was nun endlich die Anordnung der Arten anbelangt, so ist der Uebersichtlichkeit halber die Gattung Agaricus in ihrem ursprünglichen Umfange beibehalten; auch wurde, um das Nachschlagen und Aufsuchen zu erleichtern, die alphabetische Aufzählung innerhalb der Gattungen gewählt, was natürlich unterbleiben müsste, wenn man beabsichtigte, Bestimmungstafeln dazu zu geben.

Ordn. Myxomycetes.

Fam. Enteridicae Rostaf.

Lycogala miniatum P. Dresduer Haide. Sept.-Oct. 1883 u. 1885. " punctatum P. An faulem Holze u. Stöcken d. Dresduer Haide. Bei Markersbach in der sächs. Schweiz. April und Juni 1883 u. 1885.

Fam. Reticularicae Rostaf.

Reticularia umbrina Fr. (Strongylium fuliginoides Lk. Ditm. †*) Auf Fichtenstämmen bei Langebrück und am kleinen Zschirnsteine. 1885 u. 1886.

Fam. Calcareae Rostaf.

Fuligo violacea P.† Auf Buchenstöcken am grossen Winterberge. Sept. 1885 u. 1886.

Fam. Calonemeae Rostaf.

25. Oct. 1885.

Fam. Heterodermeae Rostaf.

Licea fragiformis P. (Tubulina frag. Dc.)† Auf einem Eichenstocke der Dresdner Haide. Sept. 1885.

Ordn. Mycomycetes.

I. Unterordn. Ascomycetes.

Fam. Perisporiacei Fr.

Antennaria pinophila N. v. E. Auf Pinus Picea bei der heiligen Stiege in der sächs. Schweiz.

Racodium cellare P. Kellertuch. Auf Fässern in Weinkellern.

Fam. Tuberaceae Fr.

Elaphomyces granulata Fr.† Auf einem sandigen Wege zwischen Gras in der Dresdner Haide. 30. Aug. 1885. (Selten!)

Fam. Pyrenomycetes Fr.

Dothidea Pteridis Fr.† Auf Pteris Aquilina im Priessnitzthale. 1886.

^{*)} Anm. Die mit † bezeichneten Arten sind in der Kryptogamenflora von Ficinus nicht aufgeführt.

Sphaeria alutacea P. N. v. E. Taf. XI.† Nur einmal gesammelt im Walde bei Krippen in der sächs. Schweiz. 9. Nov. 1884. Entfernt betrachtet ist sie einer keulenförmigen Clavaria nicht unähnlich; von Farbe schön roth.

clypeata N. v. E.† Seifersdorfer Thal. 2. April 1886. cohacrens P. Auf Buchenstämmen und Aesten. Sächs. Schweiz: Grosser Winterberg, Försterlöcher etc. Frühjahr 1884 u. 1886.

corniculata Ehrh. Gebüsche b. Dohna. 18. April 1886.

deusta Hoffm. Nicht selten an Buchenstöcken b. Dresden und am Winterberge.

disciformis Hoffm. Häufig in den Waldungen b. Dresden.

fragifera Tode (nicht fragiformis). Auf einer absterbenden jungen Buche am Fischhause b. Dresden. Dec. 1886.

rugosa Bolt. An starken Buchenstöcken. Bei Dresden; Markers-

sanguinea N. v. E. T. XLIV.; Auf einem Hydnum, auf Fraxinus und absterbenden Fichtenstöcken. Grosser Winterberg. Herbst und Frühjahr.

serpens Fr. var. lumbricoides. Nur um den grossen Winterberg

gesammelt.

Stigma Hoffm. Höher gelegene Gebüsche u. Waldungen; häufig um die Winterberge und oberhalb Gottleuba.

Xylaria digitata Fr. (Sphaeria dig. P.)† Wenig entwickelt an einem Buchenstocke auf dem grossen Winterberge d 26. Nov. 1887.

Fam. Discomycetes Fr.

Phacidiaceae.

Hysterium angustatum P.† Auf Betula alba des Langebrücker Reviers bei Dresden. 1886.

Phacidium coronatum Fr. Auf modernden Eichenblättern sparsam in den Waldungen bei Langebrück. 11. Oct. 1885.

Bulgariaceae.

Bulgaria inquinans Fr. (Ficinus: Ascobolus inqu. N. v. E.) Auf Eichen-und Buchenstämmen. Dresdner Haide; Dohna; grosser Winterberg. Oct. u. Nov. 1885 u. 1886. " sarcoides Fr. (Elvella purpurea Sch.). Auf Erlen- und Birken-

stöcken. Bei Dohna; Weesenstein; am grossen Winterberge etc. Oct. u. Nov. 1885 u. 1886. Nicht selten.

Leotia lubrica P. Ficinus giebt an: Seifersdorfer Thal. Ich sammelte diesen Pilz im Fischhausgrunde bei Dresden, ferner in Waldungen um Markersbach. Oct. 1883.

Pezizeae.

Peziza aurantiaca P. An Buchenstöcken und auf der blossen Erde an einigen Stellen am grossen Winterberge und bei Langhennersdorf in der sächs. Schweiz. Sept., Nov. 1885 u. 1886.

calyculus Sow. Waldungen bei Dresden und der sächs. Schweiz. Sept. u. Oct. 1884 u. 1885.

Peziza cinerea Batsch. Auf Sambucus nigra im Mordgrunde b. Dresden. 21. Oct. 1883.

leucoloma Hdw.† Dresdner Haide d. 22. Oct. 1882.

Marsupium P. Stellenweise durch das Gebiet: Dresden in Gärten u. Waldungen; sächs. Schweiz; Altenberg bei Schellerhau;
Hassberg bei Marienberg etc. Sommer bis Herbst.

nigrella P.† Zwischen der Rinde alter Fichtenstöcke in der Nähe

des grossen Winterberges d. 6. April 1885.

ochracea Sch. (Solenia ochr. P.)†. In Ritzen von Gartensteinen und dem sandigen Wege im Victorienhause des hiesigen bot. Gartens. Aug. 1886.

ochroleuca Bull.† Auf einem Weidenaste, welcher in einem Seitenbächlein der Priessnitz lag. 13. Mai 1885.

reticulata Grevill.† An den Kalksteinbrüchen v. Borna b. Pirna d. 30. Mai 1887.

scutellata P. An Holz und auf der Erde in feuchten Beständen der Dresdner Haide und am grossen Winterberge. Juni, Sept. 1884 u. 1886.

umbrina P. Schlucht bei der heiligen Stiege in der sächs. Schweiz d. 24. April 1881.

vesiculosa Bull.† In Fruchtbeeten und auf Lauberde des hiesigen bot. Gartens. 27. April 1885.

Helvellaceae.

Helvella esculenta P. Sächs. Schweiz: Im Amselgrunde und bei Schmilka. April u. Mai 1881 u. 1882. — Hertigswalde b. Sebnitz d. 14. Mai 1887. (Wobst.)

infula P. Von Ficinus nur einmal im grossen Garten gefunden.
— Thalschlucht unweit der Hofewiese, Dresdner Haide, d. 11. Oct. 1883, und in einem Graben beim grossen Winterberge d. 11. Oct. 1885.

Mitrula Abietis Fr. (Leotia Mitrula P.)† In der Nähe der Hofewiese auf Fichtennadeln d. 2. Nov. 1884.

paludosa Fr. Ficinus giebt diesen Pilz nur im Mordgrunde bei Dresden an. — An verschiedenen Stellen der Dresdner Haide und im Krippengrunde. April bis Juni 1885 u. 1886.

Morchella esculenta Fr. Auf Sand bei Wachwitz d. 6. Mai 1881. (Wobst.)

II. Unterordn. Basidiomycetes.

Fam. Tremellini Fr.

Exidia Auricula judae Fr. Auf Sambucus nigra b. Loschwitz. Jan. 1885.
Tremella lutescens Fr.† An den Spitzen abgebrochener Buchenäste am
grossen Winterberge d. 29. Nov. 1885.
" mesenterica Retz. (Gyraria mes. N. v. E.)† Auf einem faulenden
Fichten- od. Tannenstocke am grossen Winterberge den

18. Oct. 1885.

Fam. Hymenomycetes Fr.

Thelephoreï.

Exobasidium Vaccinii Woron. Auf Vaccinium Vitis idaea L. b. Klotzsche d. 13. Sept. 1884. (Wobst.)

Hypochnus lacteus Bonord. An Buchenästen am grossen Winterberge den 18. Nov. 1880.

Stereum hirsutum Fr. An Stöcken durch die Waldungen von Dresden bis zum hohen Erzgebirge. Aug.-November.

Thelephora incarnata P. Auf faulenden Stöcken in der Dresdner Haide

und im Plauenschen Grunde. Oct.-November.

palmata Fr. (Merisma palmatum P. foetidum P.) Von Ficinus als nicht selten angegeben. Nur sparsam an der Priessnitz, dagegen häufig bei Hirniskretschen in Böhmen. Oct. u. Nov. 1885.

punicea Ach. Immer an absterbenden jungen Fichten in der Umgegend von Schmilka und der Winterberge.

bis April 1882, 1885.

purpurea P. An Eichen, Buchen, Birken etc. von d. Dresdner Haide bis zur böhmischen Schweiz häufig. Oct. u. November.

rubiginosa N. v. E. Richterschlichte in der sächs. Schweiz d. 26. April 1886. Auf Stöcken b. Dohna d. 8. April 1887.

terrestris P. Auf der Erde, an Wegen etc. Durch das ganze Gebiet bis nach Kipsdorf und wohl noch weiter.

Clavariei.

Clavaria Ardenia Schaeff † Laubwaldungen am grossen Winterberge. Nov. u. Dec. 1884.

argillacea P. Waldungen. Zeughaus u. grosser Winterberg in der sächs. Schweiz. 25. Oct., 1. Nov. 1885.

Botrytis P. Baumsturzeln auf der Bosel bei Meissen und in der Dresdner Haide. Sept. u Oct. 1879 u. 1883.

cinerea Bull.† Fichtenwaldungen bei Langebrück; Prebischthor und grosser Winterberg. Oct.-Nov. 1885, 1886.

cornea Batsch. Auf einem starken Buchenstocke am Kipphorn beim grossen Winterberge und am grossen Winterberge d. 2. October 1887.

cristata P. Langebrücker Haide und grosser Winterberg. Nov. 1886. ericetorum P. Ausser Dresden noch Altenberg u. Oberwiesenthal. Aug.—Oct. 1882 u. 1883.

laciniata Ehrh. Wie schon Ficinus anführt, nur in der Dresdner

Haide. 1882.

Ligula Schaeff.+ Grosser Winterberg. Sept. 1885.

pratensis P. Auf Wiesen am grossen Winterberge sparsam. 4. Oct. 1885.

stricta P.† Am Fusse einer Eiche im Walde bei Pillnitz. 18 Sept. 1885.

" viscosa P. Oft sehr häufig. Sächs. Schweiz, Markersbach, Altenberg und Oberwiesenthal. Sept. u. October. Sparassis crispa Fr. Buchenwaldungen b. gross. Winterberge. Sept. 1885.

Hydneï.

Hydnum bicolor A. & S. Fr.+ Auf Birnbaumästen, welche im Orchideenhause des hiesigen bot. Gartens als Unterlage dienten. Juni 1886.

compactum P. Waldränder am Geisingberge bei Altenberg. 23. Aug. 1885.

Hydnum cyathiforme Fr. Waldungen beim Prebischthore. 25. Oct. 1882, , fusco violaceum Fr.† Auf absterbendem Acer Pseudoplatanus im Walde bei Langebrück. 15. Juni 1886.

gelatinosum Scop. Ausser der Dresdner Haide noch auf Markers-

bacher Revier. 5. Nov. 1884.

imbricatum L. Nur bei Dresden gesammelt. 13. Sept. 1885. orbiculare P.† An Buchenstöcken beim grossen Winterberge. 3. Juni 1886.

repandum L. Nadelwaldungen über Schmilka; ferner mit

" var. flavidum gesammelt in der Dresdner Haide, im Lössnitzgrunde und am grossen Winterberge. Juli bis Oct. 1883, 1884 u. 1885.

Schiedermaieri Heuff.† Auf Pyrus Malus im Garten des Prinzen Georg. Die faulende Stelle des Baumes ist aber beseitigt worden, daher der Pilz wieder verschwunden.

14. Sept. 1884.

tomentosum P. Nur in der Dresdner Haide. 26. Oct. 1885. Irpex canescens Fr.† Faulende Stöcke am grossen Winterberge. Herbst und Frühjahr 1885.

Polyporeï.

Boletus asper Bull. Wiesen am Ladenbusche b. Altenberg d. 9, Oct. 1887. bovinus L. Langebrück u. kleiner Winterberg. Aug., Oct. 1882.

calopus P. Ausser Dresden bei Seifersdorf und im Diettrichsgrunde in der sächs. Schweiz. Aug. u. Sept. 1885 u. 1886.

cyanescens Bull.† Grosser Winterberg. 4. Oct. 1885.
cdulis Bull. Bei Dresden, um die Winterberge und Wälder bei
Altenberg. Juni bis Sept. 1886 u. 1887; Waldungen am Fichtelberge d. 29. Aug. 1887. granulosus L. Dresdner Haide. Sept. 1886.

luteus L. Ausser bei Dresden noch in Waldungen des grossen Zschirnsteines und grossen Winterberges. Aug.-Oct. 1885 u. 1886.

piperatus Bull.† Kleinste Art. Truppweise in Wäldern zwischen Moos. Dresdner Haide und grosser Winterberg. Sept. u. Oct. 1885 u. 1886.

pochypus Fr.† Wälder bei Altenberg. 22. Aug. 1886. scaber Bull. et Schrad. Waldungen bei Schandau, am grossen Zschirnsteine, in der Nähe von Markersbach bei Pirna u. Oberwiesenthal. Aug.—Oct. 1885 u. 1886.

subtomentosus L. Ausser bei Dresden noch in Wäldern bei Moritzburg, am grossen Zschirnsteine u. bei Altenberg. Aug.

bis Nov. 1885 u. 1886.

variegatus Sw.+ Wälder bei Dresden u. am grossen Zschirnsteine, Aug.—Nov. 1885 u. 1886.

Daedalea quercina P. An Eichenstöcken bei Dohna u. Weesenstein etc.

Nov. 1885.

unicolor Fr. An Buchen der Dresdner Haide und des grossen Winterberges. Oct. 1882 u. 1885. Nicht selten.

Merulius Lacrymans Fr. In Wohnhäusern, auch in den Gewächshäusern des hiesigen bot. Gartens. August.

Merulius tremellosus Schrad. Auf faulenden Fichten- od. Tannenstöcken am grossen Winterberge d. 18. Oct. 1885. Bei Dresden.

vastator Tode. Auf faulenden Stöcken in der Haide und am

grossen Winterberge. Aug.—Oct. 1884 u. 1885. aus Fr. Meist häufig an verschiedenen Holzarten der Polyporus abietinus Fr. Dresdner Haide u. der sächs. Schweiz. Aug.-October.

adustus Fr. Nicht selten an Weiden, Buchen, Birken in der Dresdner Haide, Dohna u. der sächs, Schweiz. u. October.

albidus Trag.† An Fichtenstöcken am grossen Winterberge in der sächs. Schweiz und bei Kipsdorf nicht selten. 1885 u. 1886.

annosus Fr+ In und an Nadelholzstöcken der Dresdner Haide und der sächs. Schweiz. Oct. u. Nov. 1883 u. 1885.

betulinus Fr.† Nur auf Betula. Dohna, grosser Dom in der sächs. Schweiz, bei Schmilka. Sept. u. Oct. 1884, 1885 u. 1886. Brownii Rabenh.+ In einem bedeckten Raume des hiesigen

bot. Gartens an Sandstein. Oct. 1886.

Cerasi Fr. An Fichtenstöcken und Aesten der Dresdner Haide

und der sächs. Schweiz. Aug.-October.

fomentarius Fr. Nur an Buchen. In den Waldungen um den grossen Winterberg an absterbenden Buchen über fussbreite Exemplare, welche sicher ein 10jähr. Alter besitzen, beobachtet. Die Dresdner Haide zeigte diesen Pilz nur in den Anfängen der Entwickelung. - Das ganze Jahr.

fomentarius Fr. var. Lipsiensis (P. Lipsiensis Batsch. als Art)†. Von Ficinus nur im Manuscript erwähnt. Auf einem

alten Lindenstocke bei Dohna. 11. Nov. 1886.

fomentarius Fr. var. ungulatus. Fic. Manuscript Taf. XLIII. Nicht Fichtenstöcken des grossen Winterberges. selten an Frühjahr 1884.

frondosus Fr.+ Auf Fagus silvatica im grossen Garten und bei

der Hofewiese. 7. u. 13. Sept. 1885.

An einem Buchenstocke am grossen Winterberge. fumosus Fr.+ 3 Juni 1886.

giganteus Fr. Auf Juglans-, Tilia- und Quercus-Stämmen und Sturzeln b. Dohna, Meissen u. Berggiesshübel. 1883 u. 1885.

hirsutus Fr. Auf Buchenstöcken nur am grossen Winterberge. Sept.—Nov. 1885 u. 1886.

hispidus Fr.+ Auf Fraxinus in den Anlagen um Maxen 1884 und im grossen Garten selten d. 29. Aug. 1886.

ignarius Fr. Auf Prunus und besonders Salix. Bei Dresden. Juni-November.

lucidus Fr.+ Auf Fichten in der sächs. Schweiz: Beim Winterberge, grossen Dom und grossen Zschirnsteine. April, Aug. u. Sept. 1885. — Wald hinter Tharandt. Sept. 1887. (Wobst.)

marginatus Fr. Auf Fichtenstämmen u. Stöcken in der Winter-

bergsgegend oft häufig. Frühjahr.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/:www.zobodat.at

Polyporus micans Fr.† Auf abgestorbenen Aesten am gross. Winterberge. April 1882.

molluscus Fr. An faulenden Stämmen in der Dresdner Haide.

2. Sept. 1885.

nidularis Fr. Besonders auf Birkensturzeln der Dresdner Haide, bei Lockwitz und Dohna Oct. u. Nov. 1883 u. 1885.

odoratus Fr. Tannenstöcke am grossen Winterberge. April, Juni, Oct. 1885 u. 1886.

ovinus Fr. Sandige Stellen in den Waldungen bei Schmilka, sparsam! Nov. 1885. pachypus Rostk; Auf Kiefern- u. Fichtenstöcken der Dresdner

Pachypus Rostk† Auf Kiefern- u. Fichtenstöcken der Dresdner Haide und sächs. Schweiz. April, Aug., Sept. 1885.

- perennis Fr. Waldungen bei Dresden und der sächs. Schweiz, häufig auch bei Oberwiesenthal. Juli Sept. 1885, 1886 u. 1887.
- pinicola Fr.† An faulenden Tannen- und Fichtenstöcken um die Winterberge. März, Oct. 1885.

suaveolens Fr. Nur auf Weiden nicht selten in der Umgegend von Dresden.

substrictus Rostk † Nur auf Buchen hinter dem Fischhause und auf dem grossen Winterberge. Mai u. Nov. 1884 u. 1885.

sulphureus Bull Auf Paulownia imperialis im hiesigen bot. Garten, auf einer Linde beim Fischhause (Dresden) u. bei Dohna, auf einem Kirschbaume im Plauenschen Grunde. Juli, Aug., Nov. 1885 u. 1886. 1887.

tuberculosus Fr. Am Holzwerke im Orchideenhause des hiesigen bot. Gartens; in der Haide an Barrieren. Sept. und

October.

warius Fr. Auf einem starken Lindenstocke im Lockwitzgrunde. 28. Nov. 1886.

"", versicolor Fr. Gemein an Birken, Buchen bis ins höhere Gebirge.

Trametes Pini Klotzsch. An Kiefernstämmen nur in der Dresdner Haide.

März u. Nov. 1885. Wohl das ganze Jahr.

Agaricini.

Agaricus adiposus Bartsch.† Von Harzer beschrieben und abgebildet.
An Buchenstöcken in der Dresdner Haide und um die
Winterberge.

aeruginosus Curt. Um Dresden u. Dohna - Grosser Winter-

berg d. 16. Oct. 1887.

albo-brunneus Fr.† Nur in der Dresdner Haide 1884 u. 1886. alutaceus P. var. cæruleus. Im Walde bei der Hofewiese. Nov. 1884.

androsaceus L. Dresdner Haide, sächs. Schweiz, bis Hammer bei Oberwiesenthal. Mai—October.

angulatus P.† An einer feuchten Felswand im Sandloche beim grossen Winterberge. Selten! 9. Aug. 1885.

armeniacus Schffr. Waldgebüsch bei Langebrück u. in der sächs.

armeniacus Schffr. Waldgebüsch bei Langebrück u. in der sächs.
Schweiz. September.
atramentarius Fr. Poetengang bei Berggiesshübel. Juni 1885.

4

© Biodiversity eritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Agaricus atrotomentosus Batsch. Dresden an faulendem Holze in Ruschplers Ueberwinterungs-Hause. — Dresdner Haide, sächs. Schweiz. Nicht häufig. Sept. - Nov. 1883 u. 1886.

calisteus Fr. In jungen Kiefernbeständen der Dresdner Haide.

Juni 1886.

campestris L. var. arvensis. Champignon. Am Geisingberge bei Altenberg, Sept. 1887. Dresdner Heide u. Dohna 1887.

Candolleanus Fr. Grosser Winterberg. 28. Sept. 1884.

capnoides Fr. Waldungen bei Dresden, in der sächs. Schweiz u. bei Altenberg. Sept., Oct. 1885, 1886 u. 1887.
carneo-tomentosus Batsch.† Auf einem Buchenstocke am gross.

Selten! Nov. 1885. Winterberge.

carneus Bull. Kiefernwälder in der Haide. Oct. 1885.

cepaestipes Sow.+ Im hiesigen bot. Garten auf gelbem Sand und auf Sägespänen in den Gewächshäusern. Sommer, oft wiederkehrend.

cinereus Bull.† Auf einem Waldwege am grossen Winterberge. 14. Oct. 1886.

cinnabarinus Fr. Dresdner Haide, sächs. Schweiz, Markersbach, Altenberg. Oct. u. November.

clavaeformis Schaeff. Auf Wiesen bei Kipsdorf. 25 Sept. 1887. clypeolaris Bull. + Waldungen des Geisingberges b. Altenberg. 23. Aug. 1885. Selten!

cochleatus P.+ Durch gedrehten Stiel leicht erkennbar. An buchenen Sturzeln am grossen Winterberge. Sept. 1884. Selten!

collinitis Sow. Strassengraben an der Königsbrückerstrasse d. 20. Oct. 1887.

collinus Schaeff. Elbwiesen bei Schmilka. Sept. 1884.

conicus P. Durch Berührung leicht schwarz werdend. Steigt bis in die höchsten Gebirge von Altenberg und Oberwiesenthal; unter andern am grossen Winterberge den 2. Oct. 1887 gesammelt.

conspersus P. Im hiesigen bot. Garten auf Pflanzentöpfen.

Sommer und Herbst 1883 u. 1885.

crampylus Otto. Waldungen um Markersbach b. Pirna. Sept. 1884. crassipes Schaeff. Bei Weesenstein. 7. Nov. 1884.

cretaceus P. Ficinus ohne Angabe der Standorte. Bei Dohna. Nov. 1886.

cristatus Bolt. Auf den Hofewiesen bei Dresden; im Walde beim Zeughause in der sächs. Schweiz. Nov. 1884 u. 1885.

cyathiformis Bull. Waldungen um Dresden und in der sächs. Schweiz, Oct. u. November.

Bei Ullersdorf auf Wiesen und in der Chamdealbatus Sow. pignon-Cultur des Handelsgärtner Franz in Löbtau.

deliciosus L. Durch die gelbrothe Milch von anderen leicht zu unterscheiden. Bis in die höheren Gebirge. Am grossen Winterberge, d. 4. Sept. 1887, und bei Altenberg im Ladenbusche, d. 9. Oct. 1887.

disseminatus P. Feuchte Laubgebüsche b. Weesenstein. Nov. 1886.

Agaricus dryonus P.+ Gegend am grossen Zschirnsteine, nur 1 Exemplar. 20. Sept. 1885.

dryophilus Bull. Unter Buchen am grossen Winterberge. Juli,

Aug. 1885.

eburnus Bull. Waldungen bei Dresden, Meissen und Markers-November.

emeticus Schaeff. Dresdner Haide. — Wälder bei Lindenau.

(Wobst.) August.

ericetorum P. Ficinus wird diesen kleinen Pilz wohl unter einem anderen Namen verzeichnet haben. Bei Dresden sparsam; häufiger an faulenden Stöcken am grossen Winterberge.

esculentus Wulf. Dresdner Haide, grosser Winterberg. Sept., Nov. 1884 u. 1886.

fasciculatus Hedw. Wie schon Ficinus angiebt, überall gemein. Dresdner Haide, Dohna, sächs, Schweiz, Altenberg, Oberwiesenthal. Juni, November.

fastibilis P. Höhere Waldungen bei Dresden. Nov. 1886.

Fibula Bull. Unter Fichten im Priessnitzthale. 10. Oct. 1886. fimiputris Bull, Wiesen b. Dresden, Markersbach, sächs. Schweiz, Freiberg etc. Sept. u. Oct. 1885 u. 1886.

flabellatus P.+ Auf Polytrichum commune schmarotzend. Spar-

sam im Polenzthale. 1883.

flabelliformis Bolt.† Auf Buchen- und Birkenstöcken in der Dresdner Haide, um Dohna und beim grossen Winterberge; ferner Wiesen b. Kipsdorf d. 25. Sept. 1887.

flaccidus Fr. Dresdner Haide, grosser Winterberg, Markersbach,

Geisingberg.

flavo-virens P. Waldwiesen bei Markersbach. 20. Oct. 1886. foenisicii P. Dresden: feuchte Wiesen bei Ullersdorf. Am grossen Zschirnsteine. Oct. 1886.

foetens P. Dresdner Haide, sächs. Schweiz. Sept., Nov. 1885. fragilis Fr. Gemein bei Dresden; in der sächs. Schweiz. August. fragrans Sow. Waldungen bei Markersbach und Gebüsche bei Dohna. Oct. u. Nov. 1886.

fumosus P. Oft häufig in der Dresdner Haide. Nov. 1883 und 1884.

galericulatus Scop. In der Dresdner Haide und in der sächs. Schweiz nicht selten. Sept. u. October.

geophyllus Fr. Auf Buchenästen und -Laub am grossen Winter-9 Aug. 1884 und 15. Aug. 1885. — Dresdner Haide d. 9. Oct. 1885. (Wobst.)

gilvus P. Dresdner Haide, im Strassengraben der Radeberger

Strasse bei der Haidemühle. Aug. 1885. glutinosus Schaeff. Dresdner Haide, am grossen Winterberge, bei Schandau etc. Nicht selten.

graminicola N. v. E.† Waldwiesen beim grossen Winterberge. Oct. 1885.

granulosus P. Stiel jund Hutoberfläche bekörnt. Am grossen Winterberge und bei Kipsdorf.

guttatus P. Im grossen Garten vereinzelt. Sept. 1885.

Agaricus hiasceus Fr. Auf der Erde, im Grase etc. - Gärten in Dresden und Gruna, in der Haide und bei Ullersdorf. Aug. - November.

humilis Fr. P.† Fic Manuscript Taf XXVIII, in der Flora jedoch

nicht erwähnt. Langebrücker Haide. 1886.

hydrogrammus Bull. + Buchenwaldungen um d. Winterberge. 1886. integer L. In Wäldern: Dresden, Radeberg, Altenberg, um den ,, Lilienstein etc. Nicht selten. Juni-September

integrellus N. v. E. (eine der kleinsten Formen). Auf Buchenstämmen und -Stöcken in der Dresdner Haide und

bei Dohna

involutus Batsch. Häufig in den Waldungen um die Winterberge und Schrammsteine etc. Sept. 1884.

juglantinus P.+ Auf Juglans regia bei Dresden. 1885.

laccatus Fr. Steigt bis ins Hochgebirge hinauf: Altenberg und Oberwiesenthal.

lateritius P. Waldungen bei Dresden u. in der sächs. Schweiz. Sept. u. October. — Oft häufig

lepideus Fr.† Auf Kiefernstümpfen der Dresdner Haide. 1886.

melleus Bolt. Häufig bei Dresden und Altenberg.

micaceus Bull.† Im hies, bot. Garten unter Sträuchern. Sommer. Bis ins Hochgebirge, Geisingwiesen und am miniatus Fr. Fichtelberge.

mitis P.† Sparsam auf modernden Zweigen und Blättern an

der Priessnitz. Oct. 1885.

mollis P. Waldungen am grossen Zschand und am grossen Winterberge. 1880 u 1885.

muscarius L. Bis ins höhere Erzgebirge, Altenberg, Oberwiesenthal; überall häufig.

muscarius var, formosa Gonn et Rabenh. Mycolog. Wald hinter Pillnitz. 18. Sept. 1885.

mutabilis Sch. Häufig bis in die Buchenbestände am grossen Winterberge und Wälder des höheren Erzgebirges. An Eichenstöcken bei Dohna d. 18. Sept. 1887.

necator Bull. † Unter Bäumen im Grosssedlitzer Garten. 12.

Sept. 1884.

,,

ochraceus Bull. An einem faulen Stocke an der Priessnitz Oct.

1886. Wohl weiter verbreitet.

odorus Bull.† Von Harzer abgebildet. Unter Buchen an der Priessnitz und am Geisingberge. 1885 u. 1886.

Oreades Bolt. In der Haide bei Dresden oft sehr häufig. Oct. u. November.

Ostreatus Jacqu. An Buchen, Weiden, Sambucus racemosus, Aesculus Hippocastanum. Grosser Winterberg, Krippener Grund, Lockwitzgrund, bei Dohna. Spät, fast alle Exempl. im Nov. gesammelt. Im Ladenbusche d. 9. Oct. 1887.

papilionaceus Bull. Haide bei Dresden. Sept. 1885.

perforans Hoffm. Auf Fichtenstengeln in der Haide. 13. Mai 1885. petaloides Bull.† Im hiesigen bot. Garten an einer jetzt nicht mehr vorhandenen Gewächshausdecke.

Agaricus phalloides Fr. Häufig in der Haide bei Dresden und Ullersdorf. Oct. 1886.

pilosus Schaeff.† Auf Salix fragilis im hiesigen bot. Garten.

Nov. 1886.

piperatus Bolt. Dresdner Haide, Grosssedlitz, sächs. Schweiz. Sept. 1885.

plicatus Sow. Sächs. Schweiz: In Fichtenwaldungen bei den Winterbergen und am Zeughause. Nov. 1883.

pluteus Batsch. Hofewiese bei Dresden, bei Kreischa und am

grossen Winterberge.

polygrammus Fr. In hohlen Buchen und an Erlenstöcken etc., Dresdner Haide, bei Lockwitz, Dohna. Nov., März 1885 u. 1886.

praecox P. Dresdner Haide. 27. Juni 1886.

procerus Scop. Grosser Garten, Dresdner Haide, sächs. Schweiz, Markersbach. Sept. u. Oct. 1885.

Prunulus P. Waldungen bei Dresden und Seifersdorf. In der

sächs. Schweiz. September.

purus L.+ Von Harzer abgebildet. Dresdner Haide, am grossen Winterberge und Geisingberge b. Altenberg. 1885 u. 1886. Im Ladenbusche d. 9. Oct. 1887.

psittacinus Schaeff. † Wiesen an der Ladenmühle b. Altenberg

d. 9. Oct. 1887.

radicatus P. Durch seine oft fusslange Wurzel leicht zu erkennen. Nicht selten um die Winterberge. Dresdner Haide.

rimosus Fr. Von den Waldungen um Dresden bis nach dem grossen Winterberge und in das höhere Erzgebirge (Altenberg, Oberwiesenthal).

Rotula Scop. Am Fusse des gross. Winterberges. 16. Aug. 1885. rubescens P. Garten des Prinzen Georg innerhalb der Stadt, Dresdner Haide, sächs. Schweiz, Markersbach, Altenberg.

Juni—September.

rutilans Schaeff. Nicht nur in der Haide bei Dresden, sondern auch bei Niederau, Meissen, Weissig, in der sächs. Schweiz und am Geisingberge. 1885, 1886, 1887. Sept. bis November.

rutilus Schaeff. Dresdner Haide, Gebüsche bei Lockwitz und Seifersdorf.

sanguineus Wulf. Sächs. Schweiz: Grosser Dom. Sept. 1885. scorodonius Fr. Priessnitzthal Oct. 1886.

Secretani Rbh.† Sparsam in der Langebrücker Haide. 1886. semiovatus Sow. Wiesen bei Kipsdorf d. 25. Sept. 1887.

Sowerby Krbhlz.† Sparsam in Buchenwaldungen am grossen

Winterberge. Oct. 1886.

splendens P.+ Von Harzer abgebildet. Einmal auf einer Buche auf Fischhäuser Revier in der Dresdner Haide. 5. Nov. 1884. Ferner an einer starken Buche am grossen Winterberge d. 16. Oct. 1887.

squamosus P. Dresdner Haide, auf einem faulenden Buchenstocke

am grossen Winterberge. Sept. 1884.

Agaricus squamulosus P. Bei der Hofewiese in der Dresdner Haide; Hammer bei Oberwiesenthal. Nov. u. Juli 1884 u. 1885.

squarrosus Fr. An Bäumen im Garten des Prinzen Georg, auf einer Lindenwurzel im grossen Garten. Sept.—Nov. 1885 u. 1886.

stypticus Bull. Auf Betula alba, Quercus, Abies pectinatus bei Dresden, Oberau, Dohna, am grossen und kleinen Winterberge. Oct.-Nov. 1883 u. 1884. An Stöcken im Ladenbusche bei Altenberg d. 9. October 1887.

subdulcis Bull. Blasewitzer Wäldchen, Dresdner Haide, grosser

Winterberg. Juni-November.

tigrinus Bull.† Er erhält sich am Standorte gegen ein Jahr, ehe er verwest. An Buchenstöcken bei Dresden, bei der Hofewiese und am grossen Winterberge. - Nicht häufig. Januar und August.

torminosus Schaeff. Dresdner Haide, Blasewitzer Wäldchen, Waldwiesen bei Markersbach. Sept. u. Oct. 1886. tumidus P.† Im hiesigen bot. Garten auf der Erde unter einer

Stellage im Gewächshause. 6. Januar 1887.

udus P.+ Zwischen Moos in jungen Fichtenbeständen auf Lange-

brücker Revier. Nov. 1886.

Ulmarius Bull. + Sow. Taf. LXVII. Ziemlich handgrosser Pilz; Stiel fast seitwärts, stark, am Ende verschmälert, nicht hohl; Hut und Stiel fast reinweiss. Mehrere Exemplare an einem Ulmenstamme am Elbufer bei Riesa. 23. Sept. 1885.

umbilicatus Scop.† Kiefernwald bei Niederau. 18. Nov. 1886. vaginatus Bull. Dresdner Haide, Maxen, grosser Winterberg,

Geisingberg. Juni-Oct. 1885 u. 1886.

vellereus Fr. Gebüsche bei Dresden und Dohna, Waldungen bei Krippen und am Zeughause. Sept.—Nov. 1884—1887. velutipes Curt. Grosser Garten d. 19. Oct. 1887. Grosser Winter-

berg, Lockwitzgrund, Dohna, Helfenbergergrund.

violaceus L. Dresdner Haide, Gebüsch bei Dohna bis Altenberg und Zinnwald. Sept. u. Oct. 1885 u. 1887.

" virgineus P. Grosser Garten, Blasewitzer Wäldchen, Dresdner Haide, grosser Winterberg. Oct. u. Nov. 1883 u. 1885. Cantharellus aurantiacus Fr. Dresden, Niederau, grosser Winterberg. Oft

häufig. Oct. u. Nov. 1883-1886. Im Ladenbusche d. 9. Oct. 1887.

cibarius Fr. Dresdner Waldungen. Sächs. Schweiz: Am Reitwege, am Zeughause und an den Schrammsteinen. Aug - Nov. 1884 - 1886.

cornucopioides Fr.+ Laubgebüsche bei Dohna. Nicht häufig.

11. Nov. 1886.

,,

undulatus Fr. (Merulius und. Fr.) Im Seifersdorfer Thal, wie Ficinus angiebt; jetzt nicht mehr beobachtet, dagegen an Stöcken und einer feuchten Felswand am grossen Winterberge; Krippener Grund. Mai u. Oct. 1886.

Lenzites (Daedalea) abietina Fr. Auf Tannenstöcken bei Dresden, in der sächs. Schweiz u. bei Altenberg. Oct.—Dec. 1881—1886.

Lerzites betulina Fr. Auf Eichen, Birken, Buchen. — Dresden, Dohna und sächs. Schweiz. Oct.—Nov. 1885 u. 1886. Im Ladenbusche d. 9. Oct. 1887.

sepiaria Fr. An Stöcken, verarbeitetem Holze etc. fast überall gemein. Im hiesigen bot. Garten, Dresdner Haide, sächs

Schweiz. Sept., April.

Schizophyllum commune Fr. An gefällten Buchen in der sächs. Schweiz.

Juli 1885; am grossen Winterberge d. 2. Oct. 1887.

Fam. Gasteromycetes Fr.

Lycoperdaceï.

Bovista nigrescens P. Bei Dresden, am grossen Winterberge, Geisingberge und Fichtelberge bei Oberwiesenthal.

plumbea P. Nur an einigen Stellen der Dresdner Haide. 13. April

u. 30. Aug. 1885.

Lycoperdon Bovista Batsch. Laubgebüsche bei Dohna u. Lockwitz. Nov.

" caelatum Bull.† Von Harzer abgebildet. Sparsam auf der
Hofewiese bei Dresden, in der Gegend von Altenberg und auf Wiesen bei Oberwiesenthal. Sept. u. Oct. 1885, 1886 u. 1887.

candidum P. Dresdner Haide, grosser Winterberg, Geisingberg.

Aug. u. Sept. 1885 u. 1886.

echinatum P. Dresdner und Langebrücker Revier. 1886.
excipuliforme Scop. Dresdner Haide, Plauenscher Grund,
Dohna, grosser Winterberg. Aug.—November.

gemmatum Fr. Gebüsche an der Weisseritz; bei Kipsdorf den

25. Sept. 1887.

pratense Pers. Wiesen bei Dohna. Nov. 1886.

pyriforme Rupp. Dresdner Haide, Dohna, gross. Winterberg etc.

umbrinum P. Dresdner Haide und bei Dohna. Nov. 1886.

utriforme Bull. Laubgebüsch bei Dohna und Lockwitz. 11.

und 28. Nov. 1886.

Hymenogastreï.

Hydnangium carneum Wallr.† Im hiesigen bot. Garten auf Erdballen der Kübelpflanzen des grossen Kalthauses, selten! 1884.

Sclerodermeï.

Sparsam in Laubgebüschen des Lockwitz-Scleroderma verrucosum P. grundes. 28. Nov. 1885.

vulgare Fr. Auf Sand in der Dresdner Haide häufig; sächs. Schweiz und bei Altenberg, z. B. auf trockenen Wiesen am Königsplatze beim grossen Dom d. 4. Sept. 1887.

Pisocarpiaceï.

Pisocarpium (Scleroderma) spadiceum N. v. E. Sparsam unter Eichen im grossen Garten. Weistropp.

Geastrideï.

Geaster hygrometricus P. Dresdner Haide. — Blasewitzer Wäldchen und Wachwitz (Wobst.)

Phalloideï.

Phallus impudicus L. Grosser Garten 1881. (Wobst.) — Dresdner Haide. Wilischberg u. sächs. Schweiz. Juli-Sept. 1885 u. 1886. Nidulariei.

Crucibulum vulgare Tul. (Cyathus Crucibulum P.) An faulem Holze und Stöcken um Dresden, auch in Gärten und in der sächs. Schweiz. Nov. 1883 u 1885; Wachwitz Oct. 1887. (Wobst.)

Cyathus (Nidularia) granuliformis N. v. E † Auf der Erde in der Dresdner Haide und am gross. Winterberge, sparsam! Herbst 1886.

Ollo P. An faulem Holze im hiesigen bot. Garten; an einer Lonicera am Hotel auf dem grossen Winterberge Oct. 1882.

Carpoboli.

Sphaerobolus stellatus N. v. E.† In Warmhäusern des hiesigen bot. Gartens auf Holz seit vielen Jahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der

Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 1887

Autor(en)/Author(s): Wobst Karl August, Poscharsky G. W. K.

Artikel/Article: VI. Beiträge zur Pilzflora des Königreichs Sachsen

1039-1056